

# Fragebogen zur Wahl des Aufsichtsrates

Bastian Riedl

geb. am 09.03.1989 in Mainz

verheiratet, ein Kind



## **1. Was bedeutet Mainz 05 für dich persönlich, seit wann fühlst du dich dem Verein verbunden und woher kommt deine Motivation, beim Verein auch Verantwortung zu übernehmen?**

Mainz 05 ist für mich als gebürtiger Mainzer Leidenschaft, Emotion und Hingabe. Ein familiärer Verein, mit tiefer regionaler Verwurzelung, der sich alles aus eigener Kraft erarbeitet hat und für klare Wertvorstellungen steht. Meine Beziehung zu unserem Verein beginnt als Zehnjähriger im August 1999 mit meinem ersten Spiel im Bruchwegstadion. Seit der Saison 2003/2004 bis zum heutigen Tage bin ich im Besitz einer Dauerkarte. Mainz 05 ist in diesen vergangenen über 20 Jahren fester Bestandteil meines Lebens geworden, so ist auch meine kleine Tochter seit dem Tag ihrer Geburt Mitglied im Verein.

Die verpassten Aufstiege 2003 vor der Großbildleinwand auf dem Gutenbergplatz oder 2004 vor Ort in Braunschweig, die geglückten Aufstiege 2004 und 2009, sensationelle Siege wie das 6:2 im Jahr 2005 in Bochum oder das 2:1 in München im Jahr 2010 bis hin zu in jeder Hinsicht unvergesslichen Europapokalnächten sind fest in meinem Gedächtnis verankert. Gerade die bitteren Niederlagen haben unseren Verein geprägt und sind Teil der Vereinsidentität. Mainz 05 hat mir in all den Jahren sehr viel gegeben, so dass ich jetzt auch etwas zurückgeben möchte.

Durch die intensive Beschäftigung mit dem Thema Profisport aus sportwissenschaftlicher und sportökonomischer Perspektive im Rahmen meines BWL-Studiums sowie mit der Satzung von Mainz 05 im Zusammenhang mit der Strukturreform, ist in mir zunehmend der Wunsch gereift, auch verantwortlich für unseren Verein tätig zu werden. Ich glaube mit meiner wirtschaftlichen und sportlichen Kompetenz sowie meiner Verbundenheit zum Verein einen wichtigen Beitrag im Auftrag der Mitglieder im Aufsichtsrat leisten zu können.

## **2. Wo siehst du deine Stärken Mainz 05 weiter voranzubringen?**

Als studierter Betriebswirt (Master of Arts) sowie durch meine langjährige verantwortliche Tätigkeit beim ZDF im Bereich Finanzplanung, -steuerung und -kontrolle zählen insbesondere wirtschaftliche Aspekte zu meinen Kernkompetenzen. Der Aufsichtsrat genehmigt u.a. den jährlichen Wirtschafts- und Finanzplan, gibt seine Zustimmung zum festgelegten Jahresabschluss und berät den Vorstand in wirtschaftlichen und strategischen Fragestellungen. Diese Aufgabenfelder sowie das Abschätzen möglicher Szenarien und die Entwicklung strategischer Ansätze sind schon heute Teil meiner täglichen Arbeit.

Dazu bin ich im Rahmen meines Bachelor- und Masterstudiums sehr intensiv durch verschiedene Forschungen in konkrete Themen des Profifußballs eingestiegen. Unter anderem habe ich Untersuchungen zu medialen Verwertungsrechten, Gesellschafts- und Finanzierungsformen sowie Wirkungen von Sponsoringaktivitäten durchgeführt. Dadurch bin ich bestens vertraut mit Prozessen in Profisportvereinen und kenne den Markt Profifußball aus sportwissenschaftlicher und sportökonomischer Sicht sehr gut.

Als aktiver Fußballer, ausgebildeter Fußballtrainer und Schiedsrichter sowie Leiter der Betriebssportgruppe Fußball im ZDF bringe ich neben theoretischem Verständnis auch praktische Sporterfahrung mit. Darüber hinaus konnte ich mich als Jugendtrainer des TSV Wackernheim e.V. sowie als Schiedsrichter in der Schiedsrichtervereinigung Mainz-Bingen ehrenamtlich im Bereich Fußball engagieren.

Zu den aufgezählten Kompetenzen und Erfahrungen bin ich aber vor allem Mainzer und seit über 20 Jahren 05er. Eine mögliche Tätigkeit im Aufsichtsrat wäre auch von meiner starken Identifikation mit dem Verein und der Stadt geprägt. Ich glaube mit meinem wirtschaftlichen Hintergrund, meinen Kenntnissen des Profifußballs sowie meiner Liebe zum Verein einen positiven Beitrag für die Zukunft von Mainz 05 leisten zu können.

**3. Mainz 05 bietet zahlreiche Möglichkeiten sich selbst einzubringen. Wie sah dein bisheriges Engagement abseits der Spieltage aus?**

Neben meines treuen „Fanseins“ welches sich im Besuch der Spiele und wann immer es die Zeit zulässt der Trainingseinheiten oder Trainingslager (u.a. Flachau, Burton upon Trent und Estepona/Spanien) widerspiegelt, bin ich Mitglied der Fanabteilung von Mainz 05 und dem ein oder anderen sicherlich durch meine zahlreichen Anträge zur Satzung aus den vergangenen Mitgliederversammlungen von Mainz 05 bekannt. Bereits seit mehreren Jahren versuche ich im Rahmen meiner Möglichkeiten als Mitglied einen Beitrag zur Weiterentwicklung unseres Vereins zu leisten. Einige meiner Initiativen bspw. in Bezug auf die Aufwandsentschädigung des Vereins-/Vorstandsvorsitzenden sind von den handelnden Personen aufgegriffen und umgesetzt worden. Dieses Engagement für den Verein möchte ich nun in einem offiziellen Amt weiterführen und intensivieren.

**4. Mainz 05 ist ein Verein, der seit Jahren eine klare Philosophie verfolgt, zuletzt gab es aber auch immer Kritik an ihr. Die Debatten rund um das Thema Vereinsidentität halten an. Wie glaubst du, kann der Verein diese Identität wieder stärken und somit die Menschen (Mitglieder/ Fans) wieder mehr an sich binden?**

Die Philosophie von Mainz 05 ist für mich im Wesentlichen geprägt von der Familiarität, der regionalen Verwurzelung, einer klaren Wertvorstellung sowie eines Geschäftsmodells als Ausbildungs-/Weiterbungsverein. Da sich die überwiegende Anhängerschaft aus einem begrenzten geographischen Gebiet rekrutiert, ist die regionale und lokale Verwurzelung und Präsenz eminent. Im Werben um die Gunst der Fans ist es wichtig, klar darzulegen für was unser Verein steht und welche Philosophie er vertritt. Leider ist diese klare Fokussierung in der Vergangenheit ein wenig verloren gegangen. Als Benchmark ist hier seit vielen Jahren das Modell des SC Freiburg zu nennen. Neben einer starken regionalen Verwurzelung verfolgt der Verein eine klare Strategie aufbauend auf einem der besten Nachwuchsleistungszentren in Deutschland. Mainz 05 hat die gleichen Voraussetzungen, diesen Weg aber vor geraumer Zeit ein Stück verlassen. Die Entwicklung der letzten Monate geht allerdings wieder hin zu diesem Entwicklungsverein für Talente, mit prägnanter lokaler Verortung. Nicht zuletzt das neue Leitbild sehe ich hier als wichtigen Baustein um die grundsätzlichen Werte von Mainz 05 darzulegen und zu kommunizieren. Am Ende liegt es aber an den handelnden Personen diese Werte auch mit Inhalten zu füllen und vor allem vorzuleben. Diesen Weg gilt es konsequent und mit aller Kraft weiterzuverfolgen und es ist auch an uns Fans der Etablierung dieses Weges Zeit zu geben und nicht nur auf kurzfristige sportliche Ergebnisse zu schauen. Die Durchsetzung einer Philosophie benötigt Zeit und ist auch vor Rückschlägen nicht gefeit. Darüber hinaus sind Nachvollziehbarkeit und Transparenz wichtige Bausteine im

Identifikationsprozess. Die Diskussionen zur abgesagten Wahl im Februar haben eindrucksvoll aufgezeigt wie essenziell diese Faktoren sind. Nur wenn alle Vereinsorgane und Fans transparent, glaubhaft und offen miteinander kommunizieren, kann Identifikation entstehen. Fans zu verlieren geht weitaus schneller, als neue hinzuzugewinnen, daher gilt es sämtliche Kräfte zu bündeln, um Verein und Fans wieder enger zueinander zu bringen. Dies zum einen über eine klare und gelebte Philosophie und zum anderen über Nachvollziehbarkeit und Klarheit im Handeln.

**5. Mainz 05 hat in den letzten Jahren auch sein Profil zu gesellschaftlichen Themen geschärft. Wie beurteilst du das Engagement und welchen Stellenwert haben diese Themen für dich?**

Die Beantwortung dieser Frage schließt zunächst an meine Ausführungen zu Frage 3 an. Regionale und lokale Verwurzelung lässt sich exzellent mit sozialem Engagement verknüpfen. Initiativen wie „05er Klassenzimmer“, „05er Kidsclub“ oder „05er Classics“ tragen in allen Altersschichten zur Fangengewinnung und -bindung sowie zur Identifikation mit dem Verein bei. Darüber hinaus werden in den aktuellen Zeiten Themen der Corporate Social Responsibility immer wichtiger. Solidarität beginnt da, wo Stärkere Schwächeren helfen. Mainz 05 als Sportverein und Unternehmen hat für die Menschen unserer Region eine gesellschaftliche Verantwortung, die es aufgrund seiner wirtschaftlichen Stärke auch im Stande ist zu leisten. Initiativen wie „Klimaverteidiger“, „Spiel der Herzen“, „Football Club Social Alliance“ sowie der eigene Verein „Mainz 05 hilft e.V.“ zeugen vom Bewusstsein dieser Verantwortung. Soziales Engagement kann weder auf privater noch auf institutioneller Ebene hoch genug eingeschätzt werden. Es ist daher äußerst lobenswert, dass Mainz 05 bereits heute eine eigene Abteilung Corporate Social Responsibility im Organigramm verankert hat. Dieses Engagement gilt es zu bewahren und weiter auszubauen. Aktionen wie der „05er Kneipendeckel“ sind ein gutes Beispiel auf welchem exzellenten Weg der Verein in dieser Thematik ist und wie wichtig regionales, soziales Engagement im Verein gesehen wird. Im neuen Leitbild sind gesellschaftliche Verantwortung sowie soziales und ökologisches Engagement explizit als ein Grundpfeiler unseres Vereins genannt. Die dort verankerten Grundwerte sollten Spielern, Vorstand, Aufsichtsrat, Mitgliedern und Fans als Leitplanken im täglichen Handeln dienen. Ich glaube gerade die COVID-19 Pandemie verstärkt die Wichtigkeit von sozialem Handeln, hier sehe ich auch für die Initiativen von Mainz 05 bspw. in Zusammenarbeit mit Kindern und Jugendlichen große Handlungsfelder.

Ergänzend ist mir die, auch in der Satzung verankerte, klare Haltung gegen Rassismus, Extremismus und Gewalt sowie für Diversität sehr wichtig. Mainz 05 hat jüdische Wurzeln, wird seit vielen Jahrzehnten von Spielern aus der ganzen Welt geprägt und hat schon sehr früh gesellschaftliche Missstände wie Homophobie, Behindertenfeindlichkeit oder sexuelle Diskriminierung zu öffentlichen Themen gemacht. Die regelmäßigen Aktionen zum Gedenken an die Verbrechen der NS-Zeit, die in Deutschland einzigartige Choreografie zum fünften Geburtstag des Fanclubs Meenzelmänner oder auch die intensive Arbeit des Teams Barrierefreiheit zeugen davon. Mainz 05 muss eine Heimat für alle Menschen sein, die Fußball, Handball oder Tischtennis in ihrem Herzen tragen, unabhängig von Geschlecht, Hautfarbe, Herkunft, Glauben, sozialer Stellung oder sexueller Orientierung. Ich bin der Überzeugung, dass kein Element auf dieser Welt mehr verbindet als Sport.

**6. Die Corona-Pandemie hat uns alle vor große Herausforderungen gestellt. Wie stehst du zur Entwicklung des Fußballs und seiner Sonderrolle während der Pandemie?**

Die COVID-19 Pandemie hat recht eindrucksvoll die Unterschiede zwischen Fußball und Profifußball aufgezeigt sowie zwischen Profifußballern und der übrigen Bevölkerung. Während im Breiten- und Amateursport sowie insbesondere im Kinder- und Jugendbereich seit mehr als einem Jahr nahezu keine Trainingseinheiten oder gar Meisterschaftsspiele möglich waren, ist der Profifußball mit Ausnahme einer zweimonatigen Pause im Frühjahr 2020 nahezu ohne sportliche Einschränkungen durch die Pandemie gekommen. Gerade bei Kindern und Jugendlichen, bei denen ohnehin große Probleme in Themen der körperlichen Bewegung bestehen, sind Defizite entstanden, die auf Jahre nur schwer aufzuholen sein werden. Profivereine und Spieler genießen oder haben Privilegien genossen, wie Reisefreiheit (auch ins Ausland), Sport und Treffen in der Gruppe, fortlaufende Testungen am Arbeitsplatz, frühe Impfangebote etc., die der übrigen Bevölkerung so nicht oder sehr viel später zugestanden wurden. Ein Bewusstsein dieser Privilegien war oftmals in der öffentlichen Wahrnehmung nur sehr eingeschränkt zu spüren.

Darüber hinaus waren bei mehreren Profivereinen, nicht zuletzt bei Mainz 05, Themen wie Gehaltsverzicht oder Gehaltsstundung große Streithemen. In Zeiten in denen rund 6 Millionen Menschen in Kurzarbeit müssen und weitere Millionen von Insolvenz oder Arbeitsplatzverlust betroffen bzw. gefährdet sind (gerade in der Gastronomie, Hotellerie, Veranstaltungsbranche und Kunstszene) führen solche Diskussionen zu großem Unverständnis in der Öffentlichkeit. Ich glaube an dieser Stelle sind auch die Verantwortlichen in den Profivereinen gefragt, einen Mittelweg aus wirtschaftlichen Interessen und Bezug zum „realen“ Leben zu finden. Kommunikation, Nachvollziehbarkeit und Transparenz sind wieder stärker in den Fokus zu rücken.

Profifußball ist Teil der Unterhaltungsindustrie und am Ende des Tages eine Dienstleistung für die Zuschauer und Fans. Gerade in der Pandemie hat der Fußball den Menschen Ablenkung, Freude und Halt gegeben. Sport war schon immer ein Anker in Krisenzeiten und die Bundesliga mit ihrer Strahlkraft nimmt hier sicherlich eine besondere Rolle ein. Leider treten die Belange der Fans in der Entwicklung des Profifußballs weltweit zunehmend in den Hintergrund, nicht zuletzt die Diskussionen zur neuen „Super League“ haben dies noch einmal eindrucksvoll aufgezeigt.

Der Deutschlandfunk hat im Februar 2021 den Satz geschrieben *„Die größte Gefahr für den Profifußball geht (...) von den Funktionären aus“*. Mit den Wahlen am 29. Juni haben die Mitglieder zumindest mit Blick auf Mainz 05 die Möglichkeit darauf Einfluss zu nehmen.

**7. Wie wichtig findest du es, dass Fans und Mitglieder den Verein aktiv mitgestalten? Welchen Stellenwert sollten deren Belange im Verhältnis zu den rein wirtschaftlichen Aspekten haben?**

Zunächst einmal sehe ich Fanbelange und wirtschaftliche Interessen eher als Partner denn als Gegenspieler. Ein Verein wie Mainz 05 lebt von seinen Mitgliedern und Fans. Ich halte aus diesem Grund auch das von den Mitgliedern erarbeitete neue Leitbild für eminent, da es noch einmal die Identität von Mainz 05 mit den Charakteristika, „wer sind wir“, „wo kommen wir her“ und „für was stehen wir“ aufzeigt. Die grundlegende Philosophie und die Werte eines Vereins müssen m.E. von der Basis, also den Mitgliedern mitgestaltet werden, da diese den Verein repräsentieren und das Vereinsleben nach außen kommunizieren. Wir alle sind Markenbotschafter von Mainz 05. Ein Verein wird dann für Sponsoren, Zuschauer und Medien attraktiv, wenn er etwas repräsentiert und für etwas

Positives steht. Das fängt mit den handelnden Personen auf dem Platz bzw. an der Platte an, geht über die Offiziellen auf der Tribüne weiter und endet insbesondere bei jedem einzelnen Fan. Wirtschaftliche Interessen und Fanbelange bauen daher quasi aufeinander auf. Die Identität von Mainz 05 ist geprägt durch eine starke Einbindung der Fans und Mitglieder sowie durch besondere Charakteristika, die uns von anderen Vereinen abgehoben haben. Leider sind diese Aspekte in der jüngeren Vergangenheit etwas in den Hintergrund gerückt. Ich glaube, dass es unabdingbar ist, dass der Verein sich in Richtung der Fans bewegt und nicht umgekehrt. Der Verein bietet grundsätzlich eine Dienstleistung für die Fans an. Selbstverständlich spielen dann auch wirtschaftliche Interessen eine Rolle und Mainz 05 ist auch ein Wirtschaftsunternehmen, welches gewinnorientiert agiert. Wirtschaftlicher Erfolg wird aber nur dann realisiert, wenn der Verein noch attraktiv für Fans sowie Mitglieder ist und das bedingt m.E. auch aktive Mitgestaltung. Dennoch agiert Mainz 05 in einem Multimilliarden-Euro-Markt und das fordert auch zwingend professionelle Führung sowohl im Vorstand als auch im Aufsichtsrat. Es ist die Aufgabe der handelnden Personen zum einen die Identität des Vereins mit starker Fan- und Mitgliederbindung zu bewahren und andererseits wirtschaftlich erfolgreich zu handeln. Ich bin nur der Auffassung, dass sich beide Aspekte zum Großteil gegenseitig bedingen.

#### **8. Wie interpretierst du die Aufgaben und Pflichten des Aufsichtsrats?**

Mit der im November 2016 mit großer Mehrheit durch die Mitglieder beschlossenen Strukturreform sind die grundsätzlichen Aufgaben und Leitplanken des Aufsichtsrates in der Satzung definiert. Der Aufsichtsrat hat die Aufgabe, den Vorstand zu beraten, insbesondere aber zu überwachen und zu kontrollieren. Mir ist insbesondere die klare Aufteilung in einen kontrollierend und beratend tätigen Aufsichtsrat und einen operativ tätigen Vorstand wichtig. Nur durch eine klare Trennung der festgelegten Aufgabenfelder, gegenseitiges Vertrauen sowie die übereinstimmende Ausrichtung auf ein gemeinsames Ziel aller Vereinsorgane wird Mainz 05 auch zukünftig sportlich und wirtschaftlich erfolgreich sein. Nicht zuletzt die personellen und organisatorischen Veränderungen im Vorstand sowie der sportlichen Führung im Bereich Fußball im Winter 2020/2021 haben diesen Aspekt noch einmal in seiner Wichtigkeit verdeutlicht. Mitgliederversammlung, Aufsichtsrat, Vorstand, Wahlkommission und Ehrenrat müssen gemeinsam in eine Richtung gehen. Ich glaube, dass durch gut aufgestellte Vereinsorgane, die miteinander vertrauensvoll agieren, die Entwicklung von Mainz 05 noch lange nicht am Ende ist. Der Verein hat noch sehr viel Potenzial, welches aber nur unter optimalen Rahmenbedingungen abgerufen werden kann.

Darüber hinaus interpretiere ich eine mögliche Tätigkeit im Aufsichtsrat als Dienst an den Mitgliedern. Die Mitgliederversammlung, als höchstes Organ des Vereins, wählt die Aufsichtsräte als ihre Stellvertreter im Verein zur Wahrung ihrer Interessen. Dieser großen Aufgabe möchte ich gerecht werden und werde dafür alle meine Fähigkeiten sowie meine große Liebe zum Verein einbringen.